








Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 17.04.2006 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
	 Neuschnee	 0m xxx
	Allg. Stufe Tirol  2	Tendenz für morgen  gleichbleibend

GEFAHRENMUSTER (GM):

Leichter tageszeitlicher Anstieg der Lawinengefahr!

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Es herrscht überwiegend mäßige Lawinengefahr. Am meisten sollte man dabei auf einen in Abhängigkeit der Sonneneinstrahlung tageszeitlichen Anstieg der Lawinengefahr achten. Dabei können bei der zunehmend nasser werdenden Schneedecke durch Impulse von Wintersportlern zumindest unterhalb etwa 2200m sowie in größeren Höhen in sehr steilen sonnenbeschienenen Hängen nasse Lockerschneelawinen ausgelöst werden. Gefährlicher hingegen sind Schneebrettlawinen, die speziell in den Regionen südlich des Inns mit Ausnahme der Kitzbüheler Alpen in sehr steilen Hängen der Exposition NW über N bis NO speziell an Übergangsbereichen von wenig zu viel Schnee durch große Zusatzbelastung ausgelöst werden können. Oberhalb etwa 2900m finden sich zudem in Kammnähe noch vereinzelt frische Tribschneeansammlungen, die allerdings vom erfahrenen Wintersportler leicht erkannt werden können.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Der Abbau der Schneedecke geht rasch voran. Während die Schneedecke in tiefen Lagen zunehmend ausapert, wird diese in größeren Höhen weiter durchfeuchtet bzw. durchnässt. Inzwischen ist diese bis 2200m hinauf in allen Expositionen bis zum Boden durchfeuchtet. Darüber beschränkt sich die bodennahe Durchfeuchtung meist noch auf sonnenbeschienene Hänge; bei entsprechender Steilheit teilweise auch bis nahe an die 3000m. Während der Nachtstunden hat sich die Schneedecke durch fehlende nächtliche Ausstrahlung kaum verfestigen können. Meist ist der Schnee pappig bzw. findet sich an der Oberfläche ein brüchiger Schmelzharschdeckel. Pulverschnee ist nur mehr oberhalb etwa 3000m in schattseitigen Hängen anzutreffen. Als mögliche Gleitflächen für Lawinen ist unverändert besonders in den inneralpinen Regionen, entlang des Alpenhauptkammes sowie in Osttirol oberhalb etwa 2200m ein bodennahes Schwimmschneefundament, speziell in schattseitigen Steilhängen zu beachten.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Über Europa sind Druckgegensätze gering, in der Höhe kommt die Störung aus Westen. Typisches Aprilwetter kann sich somit im Alpenraum manifestieren. Lokaler Hangnebel löst sich auf. Tagsüber scheint längere Zeit die Sonne, am Nachmittag schieben sich aber wieder vermehrt Quellwolken davor und die Möglichkeit von kurzen Regenspritzern bzw. über etwa 2000m von kurzen Schneeschauern nimmt zu. Schwacher bis mäßiger Westwind. Temperatur in 2000m -2 bis +3 Grad, in 3000m -7 bis -4 Grad.

TENDENZ

Keine wesentliche Änderung der Situation.

Johannes Schmid